

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

diese Aufgabe ohne Scheu herantreten, da die Großtaten unseres viereinhalbjährigen Ringens in aller Welt unbestritten sind. Keinerlei persönliche Empfindlichkeit der noch unter den Lebenden weilenden Generation des Weltkrieges darf für uns bestimmend sein. Wir alle müssen uns beugen unter das Gesetz der ganzen Volkheit. Wir können uns dazu um so eher entschließen, als wir uns dessen bewußt sind, daß im Weltkriege auf deutscher Seite bei keiner der maßgebenden Stellen ein böswilliges, eigensüchtiges oder schuldhaftes Verhalten vorgelegen hat. Nirgends zeigten sich bei den Führern Verfehlungen gegen das oberste Gesetz jedes deutschen Menschen, gegen die Pflicht, für das bedrohte Vaterland bis zur völligen Hingabe der eigenen Person das Äußerste zu leisten.

Hierbei möchte ich nicht unterlassen, auf das Urteil hinzuweisen, das Theodor v. Bernhardi in seinen berühmten „Denkwürdigkeiten aus dem Leben des kaiserlich russischen Generals von der Infanterie Carl Friedrich Grafen von Toll“ über die Erinnerungen des Generals C. Frhr. v. Müffling gen. Weiß „Aus meinem Leben“ (Berlin 1851) gefällt hat: „Beiträge zur Zeitgeschichte, die von bedeutenden Männern herrühren, von solchen, die selbst namhaften Anteil an den Taten der Zeit genommen und wenigstens immer dem leitenden Mittelpunkt der Dinge nahe gestanden haben, verdienen die größte Aufmerksamkeit, fordern aber auch zugleich die strengste, gewissenhafteste Prüfung. Denn gerade der Irrtum, der von einer solchen Autorität ausgeht, ist gefährlich, und kann nur zu leicht Bürgerrecht in der Geschichte gewinnen.“<sup>1</sup>

Für die Armee selbst aber gelten unverbrüchlich die Worte, die der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler ihr in seinem Buche „Mein Kampf“ (S. 182) gewidmet hat: „Mögen Jahrtausende vergehen, so wird man nie von Heldentum reden und sagen dürfen, ohne des deutschen Heeres des Weltkrieges zu gedenken. Dann wird aus dem Schleier der Vergangenheit heraus die eiserne Front des grauen Stahlhelms sichtbar werden, nicht wankend und nicht weichend, ein Mahnmal der Unsterblichkeit.“

<sup>1</sup> Denkwürdigkeiten aus dem Leben des kaiserl. russ. Generals von der Infanterie Carl Friedrich Grafen von Toll. Von Theodor v. Bernhardi. 2. Auflage. Band IV, 2, Seite 431.